

Schwerpunkte im Fach-Mastercurriculum: Public History

Schwerpunktbezeichnung	Public History
Kurzbeschreibung	Public History: Historische Inhalte gestalten, vermitteln und sichtbar machen Geschichtswissenschaftliches Arbeiten findet heute längst nicht mehr nur in Archiven, Bibliotheken oder Seminarräumen statt. Ob in Museen, Gedenkstätten, Medien, Kulturinstitutionen, Unternehmen oder digitalen Plattformen – der Umgang mit Geschichte prägt öffentliche Debatten und gesellschaftliche Identitäten. Das Schwerpunktmodul Public History eröffnet Masterstudierenden die Möglichkeit, Geschichte dort zu erforschen, wo sie auf ein breites Publikum trifft. Im Zentrum des Moduls steht die Frage, wie historische Themen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet, vermittelt und diskutiert werden können. Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Formen von Geschichtskulturen auseinander und erwerben praxisnahe Kompetenzen in der Kommunikation historischer Themen und Fragestellungen. Dabei werden sowohl analoge als auch digitale Formate berücksichtigt – von Ausstellungen und Erinnerungsorten über Podcasts und Social Media bis hin zu digitalen Vermittlungsprojekten. Besonders attraktiv ist das Modul aufgrund seiner hohen Berufsrelevanz. Historiker*innen arbeiten heute zunehmend in Feldern, in denen neben fachlicher Expertise auch Kommunikations-, Vermittlungs- und Projektkompetenzen gefragt sind. Das Modul vermittelt genau diese Qualifikationen und bereitet gezielt auf Tätigkeiten in Museen, Archiven, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Medienredaktionen, Stiftungen, Gedenkstätten sowie im Bereich der Wissenschaftskommunikation vor. Auch für die Arbeit im privatwirtschaftlichen Bereich oder im Kulturmanagement gewinnen historische Vermittlungskompetenzen zunehmend an Bedeutung. Durch die Verbindung von wissenschaftlicher Reflexion und praktischer Anwendung lernen die Studierenden, historische Inhalte adressatengerecht zu präsentieren, Projekte zu konzipieren und gesellschaftliche Debatten kritisch zu begleiten. Public History eröffnet damit nicht nur neue Perspektiven auf Geschichte, sondern auch vielfältige berufliche Möglichkeiten. Wer Geschichte nicht nur erforschen, sondern aktiv vermitteln und gesellschaftlich wirksam machen möchte, findet in diesem

	Schwerpunktmodul eine zukunftsorientierte und praxisnahe Vertiefung.
Kontaktperson	Robert Obermair
Beteiligte Personen	Christoph Kühberger, Johannes Dafinger, Peter Färberböck, Lena Oetzel, u.a.

einschlägige Lehrveranstaltungen im Studienjahr 2026/27

WS

603242	VO	Vergangenheitsdebatten in Österreich	Reiter	3
603581	PS	Salzburger Straßennamen	Hiebl	5
603611	KO	Das private Nachleben	Burgstaller	3
603612	KO	Geschichte hören. Podcasts	Hiebl	3
603618	KO	Videohistory	Rothauer	3
603732	SE	Frühneuzeitliche Hexenverfolgung...	Oetzel	6
603812	KO	Spez. Th. Nationalsozialismus in Film.	Reiter	3
603931	SE	Geschichte in Ausstellungen und...	Kühberger	5

SoSe

603423	PS	Why Blood? Blut und Magie II	Färberböck	5
603.792	SE	Salzburger Musikgeschichte	Stöger	6